

Ä20 4. Für ein soziales Miteinander in einem gerechten Sachsen-Anhalt.

Antragsteller*in: Jasper Hitz (KV Halle)

Text

Von Zeile 226 bis 227 einfügen:
Arbeitsbedingungen oder berufliche Entwicklungsmöglichkeiten kann die Ansiedlung von
Fachärzt*innen gefördert werden.

Wir werden die Kultur der Opt-Out-Verträge an den landeseigenen und kommunalen Kliniken aktiv bekämpfen und eine Regelung zur Beseitigung solcher Verträge finden. So schaffen wir attraktive Rahmenbedingungen für junge Ärzt*innen auch nach ihrer Approbation in Sachsen-Anhalt zu bleiben und unser Gesundheitssystem zu stabilisieren.

Begründung

Ärzt*innen kommen durch Opt-Out Verträge in die Situation 60 Stunden die Woche und mehr arbeiten zu müssen. Manches davon wird als "Bereitschaftsdienst" geführt und als solcher auch bezahlt, entspricht aber nicht der Realität. In der Realität ist man in solchen "Bereitschaftsdiensten" auf kleine Stationen durchgehend und auf größeren Stationen zumindest zeitweise, die einzige ärztliche Person und für alle Patient*innen verantwortlich. Das kann dazu führen das ein*e Ärzt*in 22 Stunden am Stück wach ist (das entspricht in etwa einem Blutalkoholwert von einer Promille), dann zu einem Notfall gerufen wird und lebenswichtige Entscheidungen treffen muss. Und zum Schutz der Patient*innen und Ärzt*innen müssen wir so etwas verhindern und deshalb solche Verträge beseitigen,.